

Schiffskatastrophe an der nordamerikanischen Küste

Fünf Meilen südlich von New Jersey ist Sonnabend morgen der auf der Rückfahrt von Kuba nach New York befindliche 11 500 Tonnen große Passagierdampfer „Morro Castle“ in Brand geraten.

Der Feuerfchein war bis an die Küste von New Jersey zu sehen, so daß sich im Ashbury-Park große Menschenmassen am Strande ansammelten, um Zeugen des graufigen Schauspiel zu werden.

Die ersten hundert Geretteten sind an der Küste von New Jersey gelandet worden. Sie sind völlig erschöpft und können über die Entsehung des Feuers kein klares Bild geben.

Der Kapitän des Schiffes hat die Katastrophe nicht mehr erlebt; er war bereits am Freitag abend an einem Herzschlag gestorben.

Einer der Geretteten erzählte, daß der Feueralarm um 4.15 Uhr nachts bei starkem Seegang und heftigem Regen gegeben worden sei. Nach Schilderungen anderer geretteter Matrosen hatte das Feuer bereits einen großen Teil des Schiffes erfaßt, als der Feueralarm gegeben wurde.

Der geschwätzte Rumpf des Dampfers „Morro Castle“ ist bei Ashbury Park (New Jersey) auf Strand gesiebt worden. Der Sturm auf der See hat sich am Sonntag nachmittag gelegt.

Am Sonntag abend waren Feuerwehrlente immer noch mit dem Löschen des Brandes beschäftigt. Das Feuer ging erst im Laufe des Sonntags auf die Ladung über.

Eine vollständige Liste der Zahl der Geretteten und der Opfer lag am Sonntag abend noch immer nicht vor. Die Ward-Vine, der das Fahrzeug gehört, gab am Sonntag abend bekannt, daß 560 Personen an Bord gewesen seien, 389 seien gerettet, nämlich 221 Fahrgäste und 168 Mann der Besatzung.

Die Direktion der Linie erklärt, daß sie vor Abschluß der amtlichen Untersuchung weder die Brandursache noch die Schuldfrage erörtern könne. Man weiß daher nicht, ob die Katastrophe durch einen Blitzschlag in den Dehtank der „Morro Castle“ entstanden ist oder ob die Vermutung der Hafenpolizei von Havanna zutrifft, wonach möglicherweise ein Sabotageakt der Hafenaarbeiter in Frage kommt.

Das Panama der Rüstungsindustrie

Die Aussage des Präsidenten Drigg

Washington, 8. Sept. (United Press).

Vor dem Untersuchungsausschuß des Senats über die Rüstungsindustrie hat der Präsident der Driggs Engineering Ordnance Company, Louis Drigg, den Antrag gestellt, eine Reihe von vertraulichen Dokumenten über Verhandlungen seiner Gesellschaft mit ausländischen Regierungen unter keinen Umständen zur Verlesung zu bringen.

Präsident Drigg erklärte bei seiner Vernehmung, im Jahre 1932 sei er auf Geheiß des polnischen Botschaften in Washington nach London gereist, um mit polnischen Vertretern dort über den Kauf von Waffen zu verhandeln.

Drigg machte sodann die sensationelle Aussage, bei diesen Verhandlungen habe der König von England zugunsten der englischen Rüstungsfirma Vickers interveniert. Im Ausschuß des Senats und darüber hinaus in der amerikanischen Öffentlichkeit, haben diese Aussagen von Drigg ungeheures Aufsehen erregt.

Nachspiel im englischen Parlament

London, 8. Sept. Die Enthüllungen vor dem Untersuchungsausschuß des amerikanischen Senats über die Rüstungsindustrie, die u. a. eine enge Zusammenarbeit mit englischen Interessenten der Rüstungsindustrie an den Tag brachten, werden „Daily Herald“ zufolge ein Nachspiel im englischen Parlament haben.

Klärung der Schuldfrage nach New York entfällt.

Die New Yorker Zeitungen veröffentlichen spaltenlange Schilderungen der Augenzeugen des Unglücks. Dutzende von Passagieren fanden den Weg zum Oberdeck versperrt, da die Teppiche, Läufer und Wandverkleidungen der Gänge und Treppen lichterloh brannten.

Noch ein „Volksbundjugend“-Prozeß

Alle Angeklagten freigesprochen

Am Freitag fand vor dem Bezirksgericht Königshütte (Chorzow) der Prozeß gegen 20 Mitglieder der sogenannten „Volksbundjugend“ aus Lipine, Schlesiengrube und Hohenlinde statt, denen Geheimbündelei zur Last gelegt wurde.

Der mit Spannung erwartete Prozeß gegen 23 junge Deutsche aus dem Bereich der Bezirksvereinigung Chorzow des Volksbundes hat ein Ende gefunden, wie man es eigentlich erwartet hat.

Bevor die Beweisführung aufgenommen wurde, stellte der Vorsitzende fest, daß die Angeklagten Günther Freije, Walter Machill und Max Sebesta ausgewandert und nicht zur Verhandlung erschienen sind.

Dann wurde die Anklageschrift verlesen:

Dem Angeklagten Erwin Mainta wurde zur Last gelegt, zu Anfang des Jahres 1933 in Lipine, Schlesiengrube und Hohenlinde Abteilungen der sog. Volksbundjugend unter der Bezeichnung „Wandergruppen“ organisiert und geleitet, und die Versammlungen dieser Gruppen vor der Behörde geheim gehalten zu haben.

Die Angeklagten, von denen als erster Mainta vernommen wurde, sagten übereinstimmend aus, sie seien Mitglieder des Deutschen Volksbundes und übten ihre Tätigkeit legal im Rahmen der Volksbundstatuten aus.

Höchste Nilflut in Aegypten

London, 8. Sept. Wie aus Kairo gemeldet wird, erlebte Aegypten gegenwärtig die höchste Nilflut seit mehr als vierzig Jahren.

Der Arbeiterpartei und sogar konservative Mitglieder dürfen der Regierung dringend nahelegen, eine eingehende Untersuchung über das Verhalten der englischen Munitionsindustrie anzustellen.

Bayern und Württemberg sollen in die Reichskirche „eingegliedert“ werden

Der Reichswalter der Deutschen Evangelischen Kirche hat eine Verordnung erlassen, in der folgendes bestimmt wird: „Die Vorschriften des § 1, Absatz 1 und Absatz 3 des Kirchengesetzes vom 9. August 1934 über die Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche und der Landeskirchen treten in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayerns rechts des Rheins und der Evangelischen Landeskirche in Württemberg in Kraft.“

ben sie in ihren Kabinen, bis sie schließlich von Mitgliedern der Besatzung durch die eingeschlagenen Bullaugen gerettet wurden.

Die Krise in der Deutschen Evangelischen Kirche

Der Präsies der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Präsies der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der einzige Belastungszeuge Duzy führte aus, die Behörde hätte in Erfahrung gebracht,

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

daß in Hohenlinde, Schlesiengrube und Lipine Abteilungen der Volksbundjugend unter der Bezeichnung „Wandergruppen“ gebildet worden seien, deren Organisatoren und Leiter Heinz Biontel und Erwin Mainta seien.

Das Gericht hat die Schuldfrage verneint und alle Angeklagten auf Staatskosten freigesprochen.

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Der Bräses der Bekenntnisynode der Deutschen Evangelischen Kirche, D. Rog-Degnshausen, hat im Auftrage der kürzlich in Berlin versammelten Landesbrüderrate an die Pfarrer der Bekenntnisynode folgende Weisung ergehen lassen:

Stadt Posen

Montag, den 10. September

Sonnenaufgang 5.17, Sonnenuntergang 18.22; Mondaufgang 6.56, Monduntergang 18.18.

Heut 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 14 Grad Cels. Wind, Barometer 755. Seiter. Gestern: Höchste Temperatur + 25, niedrigste + 13 Grad Celsus.

Wasserstand der Warthe am 10. Septbr. — 0,13 Meter, gegen — 0,20 Meter am Vortage.

Wettervorhersage für Dienstag, 11. Septbr.: Trocken, heiter, mäßig warm, schwache Luftbewegung.

Spielplan der Posener Theater

Theater Polki:

Montag: „Klub der Junggesellen“.

Theater Nowy:

Montag: „Irrenhaus“.

Kinos:

Apollo: „Estimo“.

Gwiazda: „Cibi“.

Metropolis: „Ich hab Temperament“.

Moje: „Die Liebesnacht“.

Stonice: „Der Kenjor aus Petersburg“.

Stints: „Prokurator Alicja Horn“.

Wilsona: „Geschändel“.

Der Posener Besuch der Sowjetmatrosen

Vor einigen Tagen weilten Matrosen der Kriegsschiffe, die Gdingen angelaufen hatten, in unserer Stadt zu Besuch. Es war äußerst interessant, diese jungen Menschen zu beobachten, verrietten sie doch ungewohnt durch ihr Verhalten Zustände, die sonst von der Sowjetpresse bestritten werden und die ein nicht allzu gutes Licht auf das rote Paradies werfen.

Wenn ein Staat Soldaten — und das sind diese Blaujaken doch — ins Ausland sendet, so sucht er Elitetruppen heraus, die durchdiszipliniert sind und in Reih und Glied im Gleichschritt durch die Stadt marschieren können. Aber Biererreihen halten und im gleichen Schritt marschieren, das ging beim besten Willen nicht. Auf einer Straße von etwa 250 Metern änderte eine Abteilung, die ich besonders beobachtet habe, sechsmal den Tritt, und das noch beim Marsch hinter dem Musikkorps. So sehr weit her scheint es danach mit der Schlagkraft der „roten Garde“ doch nicht zu sein. Mit der Bekleidung haperte es auch an vielen Stellen. Freisch geplättete glatte Kragen zum Beispiel habe ich nicht entdecken können, so sehr ich mich auch danach umsehnte.

Am letzten Tage vor ihrer Abfahrt gingen die Bolschi-Matrosen in kleinen Gruppen frei in der Stadt herum. Hier erit zeigte sich das wahre Gesicht des roten Reiches. Ich nahm mir die Mühe, eine ganze Reihe von Gruppen zu beobachten. Doch überall das gleiche Bild: die jungen Menschen kümmern sich um nichts in der Stadt so sehr als um die Auslagen in den Schaufenstern der Geschäfte. In der Fremde sucht der Mensch immer das, was er in seiner Heimat nicht hat, und bewundert es. Solche Auslagen haben sie nicht in Leningrad, Moskau oder sonst wo im weiten Sowjetreich. Ist das nicht bezeichnend dafür, wie der Handel und die Industrie in der Epoche der zweiten „Wattletta“ blühen müssen? Drei Matrosen beobachtete ich, wie sie in einem Posener Delikatessengeschäft eine Flasche russischen Wein kauften, der hier sehr billig, in Rußland aber nicht zu haben ist. Es scheint paradox zu sein, aber es ist wahr: der Ruß muß nach Polen kommen, um russische Erzeugnisse zu kaufen. Besonders aber interessieren sich die Blaujaken für die Goldarbeiter und Uhrengeschäfte. So viel glitzernde Steine in einem Schaufenster hatte wohl noch keiner in seinem Leben jemals beisammen gesehen. Aber auch die Schuhgeschäfte wurden besucht; gibt es doch im Sowjetreich nur ein und dasselbe Schuhmuster. Ungewohnt gewöhnten so die Rußen einen Einblick in das Leben ihrer Heimat.

Manch einer der Blaujaken mag es bemerkt haben, daß das Leben im „verfaulten kapitalistischen Westen“ doch angenehmer und freundlicher

Kleiner Mann, was nun?

Die Filmgesellschaft „Universal“ hat letztes einen Film unter diesem Titel geschaffen, nach dem so begeistert aufgenommenen Roman von Hans Fallada, der so viel Lebenswahrheit birgt. Margaret Sullivan ist in der Hauptrolle bezaubernd. Der Beamte Johannes und das Lämmchen verlieben sich. Sie heiraten. Die ersten Schwierigkeiten und Konflikte entstehen, als das junge Paar vor der Frage steht, wie es sich bei dem kleinen Gehalt des Familienernährers durchschlagen soll. Die täglichen Sorgen trüben die glücklichen Stunden der jungen Menschen, die sich aufrichtig lieben. Doch dies ist noch eine „gute“ Zeit. Johannes wird entlassen. Das Glend steht vor der Tür. Die Freude über eine neue Stellung währt nur kurz. Die Furcht vor Verlust der Arbeit, das in seiner Arbeitsstätte angewandte Ausnützungssystem macht sein Leben zur Hölle. Es kommt das schlimmste: Abbau und Arbeitslosigkeit. Es vergehen Monate ohne Arbeit. Es wird schlimmer und schlimmer. Den einist so ehrgeizigen Johannes verzeiht der Polizist mit dem Gummistoppel, als ihm der zerrissene Anzug und Kragen verdächtig erscheinen. Menschliche Würde wird in den Staub getreten. Der Film „Kleiner Mann, was nun?“ den wir bald im Kino „Stonice“ sehen, verspricht ein Ereignis zu werden.

ist als im roten „Paradies“. Ob er wohl an Fahnenflucht gedacht hat? Gedacht wohl, aber der Arm der G.P.U. ist lang und reicht weit.

Jahresbericht und Festschrift der Below-Knotheshchen Schule

Die Leitung der Below-Knotheshchen Schule weist darauf hin, daß der gedruckte Jahresbericht für das Schuljahr 1933/34 zum Preise von 1,50 Zloty in den deutschen Buchhandlungen in Posen zu haben ist. Auch die Festschrift zur 100-Jahrfeier der Schule ist dort erhältlich. Beide Berichte können auch bei der Schulleitung angefordert werden.

Vom Deutschen Naturwissenschaftlichen Verein. Am heutigen Montag berichet in der Monatsversammlung des Vereins, die um 8 Uhr abends im Biologieaal des Deutschen Gymnasiums beginnt, Prof. Georg Schulz als Teilnehmer über den diesjährigen internationalen Geographentag in Warschau.

Genau eine Woche nach dem populären Zug zum Fußball-Länderkampf Deutschland — Polen wird nun am 15. September wieder ein populärer Zug nach Warschau abgefahren. Diesmal, wie wir bereits meldeten, zum Abschluß des Europa-Rundflugs. Dieser Zug wird von „Orbis“ zum Preise von 15,00 Zloty (Fahrkarte, Führer durch den Europaflug und Eintritt zum Flugplatz) organisiert. Dasselbst werden auch Meldungen entgegengenommen.

Die neuen Stempelmarken im Werte von 40 Zl. 40 und 30 Groschen sind dieser Tage in Umlauf gebracht worden. Die bisherigen Stempelmarken der drei ausgeführten Kategorien können nur noch bis Ende September verwendet werden. Ungebrauchte Marken des alten Typs werden in die neuen Umlaufmarken vom 15. September bis zum 15. Oktober umgetauscht.

Warenabfertigung. Die Posener Industrie- und Handelskammer gibt bekannt, daß mit Genehmigung der Eisenbahn-Betriebsdirektion bestimmte Bahnsendungen gleich nach Einlaufen des Zuges herausgegeben werden können. Besonders interessiert sind daran natürlich Empfänger von Waren, die leicht verderben, wie zum Beispiel frische Fische, Obst, Fleisch und Blumen. Falls der Empfänger keine Genehmigung der Direktion besitzt, kann er bei der Warenabfertigung entsprechende Informationen erhalten.

Einschränkung des Fußgängerverkehrs auf der Wallischei. Das Starostwo Grodzkie gibt bekannt, daß bis zum 1. Oktober wegen Kanalisationsarbeiten der Fußgängerverkehr auf folgenden Straßenabschnitten teilweise gesperrt wird, und zwar a) von der Wallischeibrücke längs der Wallischeistraße auf der rechten Seite, in Blickrichtung auf Schroda bis zum Schrodamarkt; b) von Schrodamarkt längs der ul. Bydgoska und Zawady auf der rechten Seite, in Blickrichtung auf Glowno bis zur ul. Koronarska; c) von Schrodamarkt längs der ul. Warszawa auf der linken Seite, in Blickrichtung auf Schwerenz bis zur ul. Podmale. — Gesperrt ist ferner der Teil vom Gerberdamm, Ecke Grodowe Laki, längs des Gerberdamms rechter Hand nach dem Schilling zu, bis zur ul. Obornicka, Ecke Al. Szlagowka.

Sissa

General Falewicz-Witschenste zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt

Wir haben bereits öfters über die Affäre Falewicz geschrieben. Bereits dreimal sollte vor dem hiesigen Außenaußschuß des Posener Landgerichts gegen den im Ruhestand lebenden General Falewicz und dessen Sohn wegen verschiedener Betrugsereignisse ein Prozeß durchgeführt werden, aber immer hat der Angeklagte einen Grund gefunden, sich vor der Verhandlung zu schützen. Zweimal legte er dem Gericht ein ärztliches Zeugnis vor, durch das er Verletzung der Verhandlung erreichte, und ein drittesmal stellte er Antrag auf Vernehmung neuer Zeugen, so daß auch das letzte Mal der Prozeß vertagt werden mußte.

Nun hatte sich General i. R. Falewicz wegen einer anderen Angelegenheit vor dem hiesigen Bürgergericht zu verantworten. Die Anklage warf ihm hier vor, unberechtigtweise Gegenstände, die entweder gepfändet waren oder gepfändet werden sollten, fortgeschafft zu haben. Das Gericht erkannte den Angeklagten nach zweitägiger Verhandlung für schuldig und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 8 Monaten ohne Bewährungsfrist. Im Namen des Angeklagten hat Rechtsanwalt Drejzer-Warschau gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Kawitsch

Seltener Todesfall. Auf dem „Weinberg“ starb ohne vorherige Krankheit der Tischler St. Boguszek. Derselbe legte sich abends gesund zur Ruhe und wurde am anderen Morgen von seiner Mutter tot aufgefunden. Er starb an seinem 20. Geburtstag.

Er hat's eilig. Beim Landwirt Geißler in Massel blüht ein im Frühjahr gepflanzter Weißpflaumenbaum. Auf einen so schnellen Erfolg hat der Besitzer bestimmt nicht gerechnet.

Wollstein

Von Obstdieben niedergeschlagen. Als am Donnerstagabend der Stellmacherlehrling Otto Kernchen aus Dombrowko-Hausland mit seinem Fahrrad aus Wollstein kommend das eisterliche Anwesen betrat, bemerkte er in dem Garten einige Personen, die sich lebhaft mit Obstpflücken betätigten. In der Meinung, es mit Bekannten zu tun zu haben, ging er zu ihnen hin. Kaum hatte er den Garten betreten, schlug eine der Personen mit einem dicker Stock auf ihn ein und brachte ihm eine schwere Verletzung am Kopf bei, so daß er ohne sich wehren zu können, nur noch um Hilfe rufen konnte. Auf sein Geschrei eilten die an-

VIM DAS IDEALE PUTZ- UND SCHEUERMITTEL DIE AUSGIEBIGE STREUDOSE 40 JETZT NUR 40 GROSCHEN

deren im Garten befindlichen Personen herbei und schlugen weiter auf K. ein, und verletzten ihn am ganzen Körper. Erst nach längerem Rufen kamen Nachbarn zu Hilfe, bei deren Anblick die Obstdiebe um welche es sich hier handelte, die Flucht ergriffen. Eine Verfolgung konnte infolge der Dunkelheit nicht aufgenommen werden, und so gelang es den Dieben unter Zurücklassung ihrer Beute zu entkommen.

Krotoschin

Anlauf von Remontepferden. Das Landratsamt gibt bekannt, daß der Anlauf von Remontepferden aus dem Kreise Krotoschin in Krotoschin am 4. Oktober d. Js., um 9 1/2 Uhr vormittags stattfindet.

Blutige Abrechnung. Am 5. d. Mts. entstand zwischen einem gewissen St. G. Luga und dem Jan Bielawny aus Zdun ein Streit, in dessen Verlauf Bielawny seinem Gegner ein Messer in den Bauch steck, so daß er beunruhigend los zusammenbrach. Nach der ersten Hilfeleistung durch den Arzt in Zdun wurde der Schwerverletzte ins Krotoschiner Krankenhaus gebracht, wo er operiert wurde. Des Messerhelden nahm sich die Polizei an.

Obornik

Jahrmärzbericht. Der hier am vergangenen Dienstag abgehaltene allgemeine Jahrmärz war von Verkäufern verhältnismäßig gut besucht, nur daß die Käufer auf sich warten ließen. Es wurden darum wenig Käufe getätigt. Der Auftrieb an Vieh war gut. Pferde kosteten je nach Güte 100—300, Kühe 100—250 Zl. Ferkel wurden das Paar mit 15 bis 25 Zl. gehandelt. Der Umlauf war schlecht. Dasselbe konnte man auf dem Krautwarenmärz beobachten. Das beste Geschäft machen immer noch Marktspieler und Glücksspieler. Die Tageseinnahme dieser Marktbesucher reichte in einem Falle an 60 Zl. heran. Das war aus einem Gespräch zwischen zwei Berufskollegen zu erlauschen. Die Dummen werden halt nimmer alle!

Wongrowitz

Pilzvergiftung. In Kojewo erkrankte die ganze Familie des Landwirts Mateusz Guzman nach dem Genuß von Pilzen. Der Landwirt, der um das Los seiner Frau und seiner vier Kinder besorgt war, begab sich zum Arzt nach Schöffen. Der Arzt verlangte auf der Stelle 20 Zloty, andernfalls er nicht kommen wollte. G. hatte das Geld nicht bei sich und mußte ohne Arzt wieder heimkehren. Bei seiner Ehefrau war die Vergiftung schon so weit vorgeschritten, daß sie nach wenigen Stunden starb.

Blitz erschlägt zwei Pferde. Bei dem letzten schweren Gewitter, das über der hiesigen Gegend niederging, traf ein Blitzstrahl kurz vor dem Gehört die Pferde des Besitzers Starcza in Bartlesje, die sofort tot vom Wagen liegen blieben. St. wurde betäubt, kam aber nach einiger Zeit wieder zu sich.

Jahrmärz. Der letzte Viehmärz war überaus reichlich mit Rindvieh und Pferden besetzt. Die Marktlage war bei beiden Gattungen recht ruhig. Für gute hochtragende Kühe wurden bis 250 Zl. gezahlt. Mittelware brachte 120—150, ältere Kühe 90—120, Bullen und Färsen im Gewicht von 5—8 Ztr. 60—90, gute Pferde 250—300, Mittelware 190—180 Zl. Der Ferkelauftrieb war sehr stark; das Paar brachte 10—13 Zl. Die meisten wurden nicht verkauft.

Kolmar

Einen Autounfall erlitt der Ziegeleibesitzer Warmbier kurz vor dem Dorfe Kataje. Er wollte einem Hunde, der, wie später festgestellt wurde, taub war, aus dem Wege fahren. Dabei fuhr er gegen einen Baum, so daß das Auto umstürzte. Zwei Insassen, die Schwiegermutter des Ziegeleibesetzers, Frau Friebe, und Inspektor Rohme aus Nietulzowo, erlitten nur leichte Verletzungen, während die Leiterin der deutschen Privatschule, Frä. Gabriel, eine Gehirnerschütterung davontrug. Sie mußte ins Johanniterkrankenhaus gebracht werden, befindet sich aber auf dem Wege der Besserung. Das Auto wurde schwer beschädigt.

Wrotschen

Flaggenzwischenfall. Ein aufsehenerregender Zwischenfall ereignete sich hier am Donnerstag. Der deutsche Radfahrer Gottfried Schmalz aus Dreptow, der auf einer internationalen Rundfahrt begriffen ist, hatte während seines Aufenthaltes in Wrotschen sein Fahrrad, an dem sich ein Hakentkreuzwimpel befand, vor der Fahrradhandlung von Elias stehen lassen. Es entstand ein Auflauf; dabei riß der frühere Kammerer Kuzlan den Wimpel herunter. Auf den Einwand des Fahrers, daß er mit diesem Wimpel andere Städte Polens, wie Warschau und Krakau, besucht habe, holte K. mit seinem Stock aus und bedrohte den Radfahrer. Der Polizist wurde von dem Vorfall Meldung gemacht.

Lobjens

94. Geburtstag. Frau Rosalie Graf, geb. Proke, konnte am 6. d. Mts. ihren 94. Geburtstag feiern. Sie ist noch sehr rüstig und auch geistig frisch. Als älteste Bürgerin der Stadt gehört sie zu den Frauen, die nur für ihre Familie gelebt haben und für arme, bedürftige Familien immer sehr viel übrig hatten.

Deutsche Hochschüler in Krakau

Der Verein Deutscher Hochschüler, Krakau, teilt mit, daß die Vereinsferien bis zum 10. Oktober dauern. Der Ferienwart erteilt Auskunft über alle Studien- und Vereinsfragen jeden Montag von 13—14 Uhr und Mittwoch von 17—18 Uhr im Heim, Krakau, ul. Kuska 2, Parterre links. Neuanmeldungen nimmt der Schriftwart von 12.30—14.30 Uhr im Heim entgegen.

Der Verein Deutscher Hochschüler (VDH.) hat sich zur Aufgabe gemacht, alle deutschen Akademiker an der Jagiellonischen Universität zu erfassen. In den Sitzungen des VDH. ist festgelegt, daß der Verein sich nicht mit Politik beschäftigt. Ziele des Vereins sind folgende: a) Pflege der Wissenschaft, b) Pflege deutscher Geselligkeit, c) körperliche Ertrüchtigung der Mitglieder, d) gegenseitige moralische und materielle Unterstützung.

Wie aus obiger Zielsetzung hervorgeht, hat der VDH. rein kulturell-gesellschaftlichen und ideell-erzieherischen Charakter. Jeder deutsche Student und jede deutsche Studentin, die sich offen zu diesem Volkstum bekennen, die allgemeine Notlage, insbesondere der deutschen Minderheit, verstehen und bereit sind, mit vereinten Kräften der Notlage entgegenzuarbeiten, wird es für eine moralische Pflicht halten, dem VDH. anzugehören.

Bromberg

Zwischen die Buffer geraten. Auf dem Güterbahnhof geriet der 55jährige Maschinenputzer Stanislaw Danielewski zwischen die Buffer zweier rangierenden Maschinen. Dabei wurde ihm der Brustkorb eingeweicht, sowie mehrere Rippen und der linke Arm gebrochen. Der Rettungswagen brachte den Schwerverletzten in das Städtische Krankenhaus.

Vom Baugerüst abgestürzt. Der 26jährige Maurer Bronislaw Nowicki aus Posen, der bei Bauarbeiten an der neuen Infanterie-Kaserne beschäftigt war, stürzte aus der Höhe des zweiten Stockwerks vom Baugerüst ab und blieb bewußtlos liegen. Der Rettungswagen brachte den Verunglückten in das Städtische Krankenhaus wo ein Schädelbruch festgestellt wurde.

Gewinne der Staatslotterie

(Ohne Gewähr.)

Am vierten Ziehungstage wurden folgende größere Gewinne gezogen:

- 20 000 Zl.: Nr. 108 341.
15 000 Zl.: Nr. 122 072.
10 000 Zl.: Nr. 118 329.
5000 Zl.: Nr. 69 585, 103 300, 153 962, 164 821
2000 Zl.: Nr. 27 538, 29 432, 29 567, 38 875
52 862, 71 650, 76 905, 82 670, 86 225, 86 871
120 532, 142 698, 148 854, 157 597, 159 888, 168 358
1000 Zl.: Nr. 6154, 11 464, 13 635, 15 550, 16 497, 18 585, 20 904, 22 370, 27 819, 55 973
56 084, 57 128, 57 217, 59 970, 63 830, 64 127
72 963, 74 738, 76 144, 76 857, 79 656, 84 887
95 194, 104 378, 110 963, 111 199, 114 479, 121 020
123 680, 125 488, 129 257, 131 427, 133 126, 136 342
139 492, 143 971, 152 595, 154 504, 157 902, 164 281
165 572, 167 361.

Nachmittagsziehung

- 15 000 Zl.: Nr. 132 183.
5000 Zl.: Nr. 150 213.
2000 Zl.: Nr. 11 177, 28 547, 59 953, 60 278
63 246, 79 551, 91 444, 101 421, 101 771, 107 006
108 963, 111 407, 112 132, 114 441, 115 826, 119 965
126 912, 131 339, 135 818, 161 684.
1000 Zl.: Nr. 5701, 19 875, 27 096, 45 409
46 967, 49 902, 51 432, 60 259, 68 199, 85 730
88 957, 89 038, 91 585, 91 873, 93 835, 104 241
109 759, 117 377, 128 959, 129 953, 137 229, 139 876
153 229, 156 813, 163 067, 166 232.

LOSE zur IV. Kl.

der 30. Poln. Staatsklassen-Lotterie sind noch zu haben in der grössten und glücklichsten Kollektur

Juljan Langer, Poznań ul. Sew. Mielzyńskiego 21 — ul. Wielka 5.

Bei uns fielen Gewinne zu: 200.000 — 150.000 — 100.000 — 20.000 — 15.000 zł und viele kleinere.
1/4 Los der IV. Kl. = 40. — zł.

Sensationelle Neuheit

im Kino Apollo.

Zum ersten Male in Polen!

Nach dem Vorbild der größten amerikanischen und englischen Kinos, führt das Kino Apollo ab heute eine aufsehenerregende Neuheit ein:

In der Pause der letzten Vorstellung hört man wörtlich die neuesten Ergebnisse des

Challenge und Aktuelles vom Sport.

Es wird dies eine angenehme Überraschung für das Publikum sein, denn inmitten eines immer erstklassigen Programms steht die Reportage

interessanter Geschehnisse.

Deutscher Fußballieg in Polens Hauptstadt

Deutschlands Elf schlägt Polen 5:2 — Zwanzig Minuten vor Schluß steht das Spiel 2:2

Polens größter Fußballtag ist nun vorbei. Gestern stand ganz Warschau, man kann wohl sagen ganz Polen im Zeichen des Länderkampfes Deutschland-Polen.

Bereits am Montag voriger Woche waren, wie man uns sagte, sämtliche Eintrittskarten zu diesem Großkampf ausverkauft.

Schon drei Stunden vor Beginn füllte sich zusehends der ovale Ring um den grünen Rasen des Militärstadions in Warschau.

Nachdem die Mannschaftsführer Szepan (Deutschland) und Bulanow (Polen) gegenseitig Blumenkränze ausgetauscht hatten, traten sie mit dem schwedischen Schiedsrichter Ohlson zusammen, um die Platzwahl auszulösen.

Der Anstoß der Polen kommt nicht weit. Bender setzt kräftig dazwischen. Nach überlegenem Spiel gelangen die Deutschen in der 10. Minute zu ihrer ersten Ecke.

Kath's und schöner Hereingabe zur Mitte, kann Lehner in der 15. Minute, nicht ohne Schuld des polnischen Torwächters, zum ersten Treffer einfinden.

Die zweite Hälfte beginnt mit großer Ueberlegenheit der Polen. Die deutsche Mannschaft spielt erheblich schlechter; die Läuferreihe hat sehr nachgelassen.

Auf den Schultern getragen, verlassen die Deutschen nach aufregendem Kampfe den Platz. Alles in allem zeigten beide Mannschaften ein laies Spiel.

Eichenkreuz-Sportfest der Jungmänner

Ein wahres Erlebnis für das Deutschtum Czarnitau's und seiner Umgebung war das am vergangenen Sonnabend und Sonntag ausgegangene Eichenkreuz-Sportfest.

„Herzlich laßt der Sommertag!“ Alle Wetter-Optimisten hatten ihre Genugtuung, als der Sonnenball am klaren Himmel seine Bahn zog.

Herr Graper, der Vorkämpfer der Czarnitauer Jugend, begrüßte aufs herzlichste die Brüder, Gäste und Abordnungen von nah und fern.

Aber schon hieß es: Schluß. Das Signal zum Beginn der eigentlichen Wettkämpfe ertönte. Nach einer kurzen Einleitung stellten sich dem Schiedsrichter achtzehn Mannschaften, die um den Sieg im leichtathletischen Fünfkampf, der aus 100- und 800-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelhoden und Speerwerfen bestand, ringen.

überaus großen Beteiligung, die in dieser abgelegenen Ecke unseres Gebietes nicht erwartet war, wurden die Mannschaften in zwei Leistungsklassen eingeteilt.

Ein gemeinsames Abendessen, von den Müttern von Czarnitauer Jungmännern bereitet, und danach ein ungezwungenes Zusammenkommen schlossen den Tag.

Sonntag früh 7.30 Uhr ertönte auf dem Kirchplatz die Posaunen der Althütter Jungmänner, die dann auch den Gottesdienst würdig ausgestalten halfen.

Kampfesfreudig — Zuchtvoll — Zielklar

Niemand kann dem Lebenskampfe ausweichen, und evangelische Jugend soll gestählt werden, durch Niederlagen zu siegen.

Noch in den Vormittagsstunden traten zehn Staffelmännschaften über 4x100 Meter an. Hier konnten sich die alten erprobten Mannschaften voll und ganz durchsetzen.

Fußballrunden mußten noch eingeschoben werden, da zwölf Fußballmannschaften

Meldungen abgegeben hatten und so bedeutend mehr Spielzeit beansprucht wurde. Die Sensation war die Niederlage des langjährigen Meisters Birnbaum gegen Bromberg.

Vor dem Fahnenmast treten alle Wettkämpfer zur Siegerehrung an. Pastor Brummad verliest die Ergebnisse und verteilt die Ehrenurkunden und Wanderpreise.

Jugendpastor Brauer schließt die Festtage mit einer kurzen Andacht. Wieder ertönt das Bundeslied. Das Kampfbanner wird eingeholt.

Ergebnisse: Fünfkampf Klasse A: 1. Krotoschin, 2. Polen I, 3. Birnbaum I, 4. Polen II, 5. Birnbaum II, 6. Bromberg, 7. Czarnitau. Klasse B: 1. Rosenhagen, 2. Czirn, 3. Pinne, 4. Jinsdorf, 5. Romanshof, 6. Fülehne.

4x100-Meter-Staffel: 1. Polen I 51,4 Sek., 2. Birnbaum 51,7 Sek., 3. Krotoschin 53,9, 4. und 5. Pinne und Czirn je 56,1 Sek.

Eichenkreuz-Fußballmeister 1934: 1. Bromberg, 2. Birnbaum, 3. Polen. Klasse B: 1. Czirn, 2. Jinsdorf, 3. Romanshof.

Europa-Rundflug — eine Lotterie

Der Krafauer „Justr. Kurjer Codz.“ veröffentlicht eine Unterredung seines Warschauer Berichterstatters mit dem zweimaligen Europa-Rundflugpiloten Fritz Morziz, der durch seine Schweigekampfeit bekannt ist, und Hubrich, dem diesjährigen Sieger der Landeprüfung.

„Der ganze Challenge-Flug ist eine Halbschere. Man sollte das überhaupt abstellen. Wieviel Nerven, wieviel Energie und Selbstüberwindung hat mich mein Sieg in der Landeprüfung gekostet.“

Ueberhaupt scheint die Ansicht, daß man die technischen Prüfungen in Zukunft nach dem Streckenflug vornehmen sollte, unter den Teilnehmern immer mehr an Boden zu gewinnen.

Film-Besprechungen

Stoic: „Der Revisor von Petersburg“.

Eine nette Abwechslung in der Reihe von Dramen der letzten Zeit. Ein Lustspiel aus der Zeit des russischen Schopenhauers, der von Gogol in seinem „Revisor“ mit heißendem Humor in unübertrefflicher Weise gezeichnet worden ist.

Gogols „Revisor“ ist deshalb für den Filmregisseur ein dankbarer Stoff, der in diesem Film ganz trefflich gemeistert worden ist.

Gut gelungen sind einige russische Typen aus der Kleinstadt, die doch so weit von Vätern Jar entfernt liegt, doch manchmal von einem Beamten des Zaren erreicht werden kann.

Als Vorbereiter zeichnet eine ungarische Firma. — Im Vorprogramm läuft der Pat-Bohnenbericht.

Europafieger über Afrika

Die Europafieger hatten am Sonnabend die schwerste Etappe zu bewältigen. Sie führte von Paris über die gefährlichen Pyrenäen, in deren Nähe vor einigen Tagen der Beobachter eines polnischen Streckenkontrollflugzeuges den Tod fand, durch Spanien nach Casablanca.

An der Spitze liegt der Pole Wladar Kiewicz auf dem Flugzeug „Wielkopolska“.

Punkt-Tabelle vor dem Streckenflug

Table with 3 columns: Rank, Pilot Name, Points. 1. Bajan-Polen (RWD 9) 994 P., 2. Karpiński-Polen (RWD 9) 954, 3. Plonczynski-Polen (RWD 9) 953, 4. Seidemann-Deutschland (Fieseler Fi 97) 939, 5. Hubrich-Deutschland (Fieseler Fi 97) 936, 6. Buczynski-Polen (RWD 9) 920, 7. Florianowicz-Polen (RWD 9) 919, 8. Anderle-Tschechoslowakei (RWD 9) 915, 9. Ambroz-Tschechoslowakei (A 200 2) 915, 10. Woff Hirth-Deutschland (Fieseler Fi 97) 911, 11. Grzejczyk-Polen (PZL 26) 907, 12. W. Bayer-Deutschland (Fieseler Fi 97) 902, 13. J. Balcer-Polen (PZL 26) 899, 14. W. Jund-Deutschland (BZW 108) 895, 15. W. Stein-Deutschland (Klemm A1 36) 891, 16. Wladarkiewicz-Polen (PZL 26) 890, 17. Jacek-Tschechoslowakei (A 200 1) 890, 18. G. Rajewaldt-Deutschland (Fieseler Fi 97) 885, 19. Sztrypinski-Polen (RWD 9) 883, 20. Dudziński-Polen (PZL 26) 875, 21. A. Franke-Deutschland (BZW 108) 859, 22. Theo Ostertamp-Deutschland (BZW 108) 850, 23. J. Morziz-Deutschland (Klemm A1 36) 840, 24. J. Gedgowd-Polen (PZL 26) 839, 25. E. Krueger-Deutschland (Klemm A1 36) 815, 26. A. Eberhard-Deutschland (Klemm A1 36) 812, 27. Macpherson-England/Polen (Puh Woth) 788, 28. Colombo-Italien (Breda A 42) 745.

Table with 2 columns: Country/Event, Points. 29. Francois-Italien (PS 1) 732, 30. Tessore-Italien (Breda A 39 S) 697, 31. de Angeli-Italien (Breda A 42) 671, 32. Sanjin-Italien (Breda A 39 S) 559.

Die Turiner Meisterschaften Deutscher Gesamtsieg

Auch am Sonnabend bewahrheiteten sich die Sieger-Tips des Zehntampf-Weltmeisters Sievert fast durchweg. Die Deutschen errangen drei weitere Europameistertitel, und zwar Mehner im 400-Meter-Lauf in der Zeit von 47,9, Leichum im Weitsprung mit einer Leistung von 7,45 Metern vor dem Schweden Berg (7,31) und Long-Deutschland (7,25), ferner Borghmeyer im 100-Meter-Lauf mit 10,6 vor Berger-Holland (10,7) und Sir-Ungarn. Im 110-Meter-Hürdenlauf siegte der Ungar Kovacs in der Zeit von 14,8 Sek. vor Wegener-Deutschland.

Am Sonntag waren den Deutschen weitere Siege beschieden. Scheele wurde Europameister über 400-Meter-Hürden vor Achilles Järvinen in 53,2. Beide Staffetten wurden von Deutschland gewonnen. Die 4x100 Meter-Staffel in der Zeit von 41 Sekunden vor Ungarn und Holland, in der 4x400 Meter-Staffel in der Zeit von 3:14,1 vor Frankreich und Schweden. Sievert gewann den Zehntampf mit 8103 Punkten vor dem Schweden Dahlgreen (7790) und dem Polen Plonczynski (7552). Der Pole Kusocinski mußte sich im 5000-Meter-Lauf mit dem Vizemeistertitel begnügen. Roghard-Frankreich war besser als er. Er gewann in der Zeit 14:36,8. Kusocinski erzielte vor den beiden Finnen Salminen und Virtanen in der Zeit 14:41,2. Hejzajz fiel im Kugelstoßen merkwürdigerweise schon in den Vorkämpfen, wo er als einer der Favoriten galt. In dieser Konkurrenz siegte der Eite Widing mit 15,19 Metern vor Kuntzi-Finnland (nach einem Stehen) und Douba-Tschechei. Rudarski-Polen belegte im 800-Meter-Lauf, der den Sieg des Ungarn Szabo mit 1:52 brachte, in der neuen Landesrekordzeit 1:53,4 den 6. Platz. Den Dreisprung gewann Peeter (Holland) mit 14,89 vor Swenjon-Schweden (14,83), Kojasari-Finnland (14,74) und dem Polen Ludwig, der 14,54 Meter sprang. Der Sieg im 200-Meter-Lauf fiel mit 21,4 an Berger-Holland, dem auch auf Grund eines Protestes der Sieg über 100 Meter zugesprochen wurde. Im Marathonlauf war der Finne Poivonen in 2:52:29 siegreich. Im Gesamtklassement stehen Deutschland und Finnland mit je 75 Punkten gleich, doch hat Finnland die geringere Zahl erster Siege aufzuweisen. 3. Ungarn 54 Punkte, 4. Schweden 51 Punkte vor Italien und Holland. Polen folgt mit 15 Punkten an 9. Stelle hinter Frankreich und Norwegen.

Die Schweiz zum Kapitalexport gezwungen!

Die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich befasst sich in ihrem neuesten Monatsbulletin mit der Funktion der Grossbanken in der schweizerischen Volkswirtschaft.

Im Mittelpunkt der Kritik an den schweizerischen Grossbanken steht deren internationales Geschäft. In weiten Kreisen wird zur Zeit gegen den Kapitalexport im allgemeinen Sturm gelaufen und den Banken vorgeworfen, sie hätten durch ihre Anlagen im Ausland und durch die Placierung ausländischer Anleihen die schweizerische Volkswirtschaft geschädigt.

des Lebensstandards der schweizerischen Bevölkerung führen müsste. Die gleiche Feststellung ist hinsichtlich der Vorwürfe zu machen, die gegen das ausländische Emissionsgeschäft der Banken erhoben wird.

Im Hinblick auf alle diese Vorwürfe stellt die Schweizerische Kreditanstalt fest: schon seit einer Reihe von Jahren ist in der Schweiz keine ausländische Anleihe emittiert worden, ohne dass nicht vorher die Schweiz, Nationalbank begrüsst worden wäre (Gentlemen's Agreement zwischen der Nationalbank und den Grossbanken).

Irland entgleitet England

Der englisch-irische Handelskrieg scheint langsam zu einem Zustand zu führen, den der Ire Swift seinen Landsleuten satirisch-utopisch vorgezeichnet hat für den Fall, dass sie wirklich von England loskommen wollten: sie müssten alles Englische, ausser englischer Kohle, verbrennen.

Die unheimliche, oft fast selbstmörderische Zähigkeit des irischen Volksscharakters scheint in dem Regime de Valeras aufs neue bestätigt werden zu sollen. Denn es ist wahrscheinlich ein harter und entsagungreicher Kampf gewesen und ist es noch für unbestimmte Zeit, den Irland unter de Valera führt.

In England macht man sich immer weniger Illusionen über den weiteren Verlauf des

Kampfes. Man versucht vielmehr, Klarheit zu gewinnen, um daraus das Gesetz des weiteren Handelns abzuleiten. De Valeras Grundsätze und Gegenzüge gegen die englische Wirtschaftspolitik werden etwa so definiert: Gebundenheit an fremde Märkte ist ein fragwürdiger Zustand; am bedenklichsten für Irland in seiner besonderen Lage der fast ausschliesslichen Abhängigkeit von England.

Die polnische Eisenhüttenindustrie im August

Im August d. J. erzeugten die polnischen Eisenhütten 37 595 t Roheisen (im Juli d. J. 36 171 t — im August v. J. 26 520 t), 76 537 t Stahl (78 470 — 85 836), 47 133 t Walzeisen-erzeugnisse (57 077 — 63 013) und 4768 t Röhren (5 295 — 2 543).

Zunahme des russischen Holzexports

Im ersten Halbjahr 1934 wurden aus der Sowjetunion insgesamt 2 139 092 t Holz im Werte von 29,02 Mill. Rbl. exportiert, gegenüber 1 702 518 t im Werte von 22,42 Mill. Rbl. im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres.

Polnische Kohle für Rumänien und Ungarn

Aus Gdingen ist der rumänische Dampfer „St. Nicolai“ mit 2400 t Kohle und 2000 t Koks, von denen ein Teil für Rumänien und ein Teil für Ungarn bestimmt ist, abgefahren.

Märkte

Getreide. Posen, 10. September. Amtliche Notierungen für 100 kg im Zloty frei Station Poznań.

Umsätze: Roggen 1035 t 17,75, 15 t 17,70, 45 t 17,65, Weizen 15 t 19,00, Hafer 30 t 17,50, 15 t 17,75, 15 t 17,80, 30 t 18,00.

Richtpreise:

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Roggen, Weizen, Braugerste, Einheitsgerste, Sammelgerste, Hafer, Roggenmehl (65%), Weizenmehl (65%), Roggenkleie, Weizenkleie, Weizenkleie (grob), Wintertraps, Wintertraps, Senf, Viktorierbisen, Folgererbisen, Inkarnatkleie, Weizenstroh, lose, Weizenstroh, gepresst, Roggenstroh, lose, Roggenstroh, gepresst, Haferstroh, lose, Haferstroh, gepresst, Gerstenstroh, lose, Gerstenstroh, gepresst, Heu, lose, Heu, gepresst, Netzeheu, lose, Netzeheu, gepresst, Leinkuchen, Rapskuchen, Sonnenblumenkuchen, Sojabrot, Blauer Mohn.

Stimmung: ruhig. Abschlüsse zu anderen Bedingungen: Roggen 1280 t, Weizen 266 t, Gerste 382,5 t, Hafer 49,5 t, Roggenmehl 173,5 t, Weizenmehl 77,5 t, Roggenkleie 57,5 t, Weizenkleie 52,5 t, Senf 15 t, Viktorierbisen 7 t, blauer Mohn 35 t.

Getreide. Bromberg, 8. September.

Amtliche Notierung der Getreide- und Warenbörsen frei Waggon Warschau für 100 kg. Umsätze: Roggen 165 t 17,60—17,80. Richtpreise: Roggen 17,50—17,75, Weizen 18,75—19,25, Braugerste 21,50—22, Einheitsgerste 19—19,50, Sammelgerste 18,50—19, Hafer 17—17,50, Roggenkleie 12—12,75, Gerstenkleie 14,25—15, Senf 47—50, blauer Mohn 46—48, Viktorierbisen 43—48, Folgererbisen 31—34, Wintertraps 40—43, Rüben 40—41, Leinkuchen 19,50 bis 20,50, Rapskuchen 15,50—16, Sonnenblumenkuchen 20—21. Stimmung: ruhig.

Getreide. Danzig, 8. September. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden: Weizen 126 Pfd. zur Ausfuhr ohne Handel, Weizen 126 Pfd. zum Konsum 11,40, Roggen 120 Pfd.

zur Ausfuhr 10,90, Roggen 120 Pfd. zum Konsum 11, Gerste feine zur Ausfuhr 13,40—14, Gerste mittel lt. Muster 12,50—13,15, Gerste 114/15 Pfd. zur Ausfuhr 11,85, Gerste 110/11 Pfund zur Ausfuhr 11,40, Gerste 105/06 Pfd. zur Ausfuhr 10,55, Hafer zur Ausfuhr 9,25 bis 9,90, Hafer zum Konsum 9,90—10,25, Viktoriererbisen 24,50—30, Roggenkleie 7,60, Weizenkleie grobe 8, Weizenkleie Schale 8,10, Gelbsenf 27—32,50, Blaumohn neu 27—31,50. Zufuhr nach Danzig in Waggonen: Weizen 4 Roggen 177, Gerste 222, Hafer 11, Hülsenfrüchte 5, Kleie und Oelkuchen 4, Saaten 10.

Posener Börse

Posen, 10. September. Es notierten: 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 64,75, 3proz. Bau-Anleihe 45,25, 4proz. Dollar-Anleihe 1919/20 52,00, 4½proz. Dollar-Pfandbriefe der Pos. Landschaft (1 Dollar = 5,40) 46,00, 4proz. Konvert.-Pfandbriefe der Pos. Landschaft 43,75, 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 116,50, Bank Polski 90,00. Stimmung: behauptet.

G = Nachfr., B = Angeb., + = Geschäft, * = ohne Ums.

Warschauer Börse

Warschau, 8. September.

Rentenmarkt. In der Gruppe der Prämien-Anleihe und bei den Gruppen der anderen staatlichen Papiere herrschte behauptete Stimmung, die Kursabweichungen waren im allgemeinen unbedeutend. In der Gruppe der hauptstädtischen Pfandbriefe waren die Umsätze mittelmässig, die Stimmung war veränderlich.

Es notierten: 3proz. Prämien-Bau-Anleihe (Serie I) 45,00, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 52,60, 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 117,75, 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 65,25, 7proz. Stabilisierungs-Anleihe 71,38 bis 71,25—71,38—71,50, 7proz. Pfandbriefe der Bank Rolny 83,25, 8proz. Pfandbriefe der Bank Rolny 94,00, 7proz. Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj. II. Em. 83,25, 8proz. Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj. I. Em. 94,00, 7proz. Kommunal-Obligationen der Bank Gosp. Kraj. II. Em. 83,25, 8proz. Kommunal-Obligationen der Bank Gosp. Kraj. I. Em. 94,00, 7proz. Pfandbriefe der Tow. Kredyt. Przem. Polsk. 69,50—70,50, 4½proz. Pfandbriefe der Tow. Kredyt. Ziemsk. Warschau 52,25, 5proz. Pfandbriefe der Tow. Kredyt. der Stadt Warschau 1933 60,50—61,25 bis 60,75, VIII. und IX. 6proz. Konvert.-Anleihe der Stadt Warschau 1926 58,25, 5proz. Pfandbriefe der Tow. Kredyt. der Stadt Lublin 1933 45,00.

Aktien: Die Aktienbörse zeigte geringe Kauflust bei behaupteten Kursen. Bank Polski 89,00 (89,50), Warsz. Tow. Fabr. Cukru 23,00 (23,00), Norblin 30,00 (30,00).

Devisen: Auf der Geldbörse herrschte uneinheitliche Stimmung.

Im Privathandel wurde gezahlt: Dollar 5,19%, Golddollar 8,91, Goldrubel 4,58¼—4,59, Silberrubel 1,45, Tscherwonez 1,13.

Amtlich nicht notierte Devisen: New York (Scheck) 5,21, Oslo 131,10, Montreal 5,32.

1 Gramm Feingold = 5,9244 Zloty.

Amtliche Devisenkurse

Table with 5 columns: City, Gold, Brief, Gold, Brief. Includes cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, Kopenhagen, London, New York (Scheck), Paris, Prag, Italien, Oslo, Stockholm, Danzig, Zürich.

Tendenz: veränderlich

Danziger Börse

Danzig, 8. September. In Danziger Gulden wurden für teleg. Auszahlungen notiert: New York 1 Dollar 3,0145—3,0205, London 1 Pfund Sterling 15,03—15,07, Berlin 100 Reichsmark 121,08—121,32, Warschau 100 Zloty 57,76 bis 57,87, Zürich 100 Franken 99,65—99,85, Paris 100 Franken 20,13¼—20,17¼, Amsterdam 100 Gulden 206,79—207,21, Brüssel 100 Belga 71,63—71,77, Prag 100 Kronen 12,71—12,74, Stockholm 100 Kronen 77,62—77,78, Kopenhagen 100 Kronen 67,30—67,44, Oslo 100 Kr. 75,62—75,78; Banknoten: 100 Zloty 57,77 bis 57,88.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 10. Septbr. Tendenz: still. Die Börse setzte zum Wochenbeginn ruhig ein. Das Publikum erschien nur an wenigen Marktgebieten als Käufer. Man bemerkte Tauschoperationen. Harpener setzten 1¼ Prozent höher ein und elektrische Werte um 1¼ Prozent. Farben waren ¼ Prozent niedriger.

Am Rentenmarkt waren Althesitz wieder gefragt und konnten erneut 27½ Pfennige gewinnen. Reichsschuldbuchforderungen waren wenig verändert. Tagesgeld erforderte 4—4¼ Prozent.

Sämtliche Börsen- u. Marktnotierungen ohne Gewähr.

Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten einschließlich Unterhaltungsbeilage.

Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Hans Mahatke; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzlopf. Druck und Verlag: Concordia Sp. A., Drukaria i wydawnictwa. Sämtlich in Posen, Zwierzyniecka 8.

Firmennachrichten

Konkurse

- E. = Eröffnungstermin, K. = Konkursverwalter, A. = Anmeldetermin, G. = Gläubigerversammlung. (Termine finden in den Burgerichten statt.) Dirschau, Konkursverf. Fa. Fabryka Wyrobów Smolowcowych Sarczyński, S. z o. p., infolge Mangels Masse aufgehoben. Dirschau, Konkursverf. Fa. Tezewska Spółka Rolnicza, Spółdz. zarej. z ogr. odp. in Liquidation, Dirschau, infolge Mangels Masse aufgehoben. Gdingen, Konkursverf. Fa. Czepczyński, Gdingen, Schlusstermin 14. 9. 1934, 10 Uhr, Z. 33. Gdingen, Konkursverf. Fa. Jan Mikulski, Gdingen, Termin zur Prüfung der Forderungen 20. 9. 1934, 10 Uhr, Z. 33. Mogiño, Konkursverf. Altman, Pakosch, Termin zur Prüfung der Forderungen 27. 9. 1934, 9 Uhr, Z. 7. Posen, Konkursverf. Fa. Blanck u. Soński, Posen, Tama Garbarska 22, Schlusstermin 24. 9. 1934, 10 Uhr, Z. 45. Posen, Konkursverf. Fa. Wiwa, Posen, Fr. Rajtaczaka 40, aufgehoben. Samter, Konkursverf. Edmund Czerwiński, Samter, Termin zur Prüfung der Forderungen 4. 10. 1934, 11 Uhr, Z. 9.

Gerichtsaufsichten

(Termine finden in den Burgerichten statt.) Graudenz, Zahlungsaufschub Fa. Zakłady Graudenz i Wydawnicze, Wiktor Kulerski, Graudenz-Lusch, Prüfungstermin 18. 9. 1934, 10 Uhr, Z. 2.

Hohensalza, Vergleichsverf. Stefan Knast, Hohensalza, Eröffnung des Vergleichsverf.

- Kempen, Zahlungsaufschub Seweryn Szulc, Dreschkau, bis zum 30. 11. 1935 erteilt. Putzig, Zahlungsaufschub Józef Ficht, Prüfungstermin 27. 9. 1934, 10 Uhr, Z. 6. Stargard, Zahlungsaufschub B. Fankidejski, Wielbrandow, bis 1. 1. 1936 erteilt. Stargard, Zahlungsaufschub Alexander & Helene Raduński, Skurz, bis 1. 7. 1935 erteilt. Stargard, Zahlungsaufschub Antoni Rzóska, Skurz, bis 1. 7. 1935 erteilt.

Generalversammlungen

- 24. 9. 1934, Cukrownia Nakto Sp. Akc., Nakel, G.-V. 12 Uhr im Schützenhaus in Nakel. 27. 9. 34, Drukarnia Kujawska Sp. Akc. in Hohensalza, G.-V. 7 Uhr abends in den Lokalen der Firma. 28. 9. 1934, Spółka Parcelacyjna Ziem Zachodnich, S. A. in Liquidation, Posen, G.-V. 15 Uhr in der Kanzlei des Notars Cz. Chmielowski, Posen, pl. Wolności 9. 28. 9. 1934, „Cukrownia Wierzechoslawicka“, Sp. Ak., Wierzechoslawitz, Ordentl. G.-V. 10½ Uhr im roten Saal des „Hotel Basta“ in Hohensalza. 29. 9. 1934, Fa. Cukrownia, Sp. Akc., Wreschen, G.-V. 16 Uhr im Hotel „Pod Białym Orłem“, Wreschen. 4. 10. 1934, Spółka Akcyjna „Kolej Lokalna Teruń-Lubicz“, Thorn, Ordentl. G.-V. 12,30 Uhr im Sitzungssaal der Fa. „Zarząd Miejski“, Thorn, Stary Rynek, Rathaus, Z. 15, 1. Stock.

Die Verlobung seiner Tochter Armgard mit Herrn Nikolaus von Beyme - Unwürde gibt bekannt

Herbert von Conrad Landrat a. D.

frąca, p. Smenowo.

Meine Verlobung mit Fräulein Armgard von Conrad, zweiten Tochter des Landrats a. D. Herrn Herbert von Conrad auf Fronza und der Frau Hildegard von Conrad geb. von Veltheim, gebe ich bekannt.

Nikolaus von Beyme.

Orlomo-Unwürde b. Edbau Sa.

im September 1934.

Wintringer-Felsberg

bei Entnahme von 10 Fl. per Flasche 3,75 Wormeldinger-Köppchen Riesling bei Entnahme von 10 Fl. per Flasche 4,00 empfiehlt Josef Glowinski Poznań, ul. Dr. Pierackiego 13 (vorm. Gwarna 13)

Klavier zum Üben. Ratajczaka 11a, B 117

Bekannte Fahrerin Abarelli agt die Zukunft aus Ziffern und Karten. Poznań, ul. Podgórna Nr. 13. Wohnung 10, Front

Sattlerei - Lederwaren Reparatur-Werkstatt A. Jaensch Poznań, Poczta 28.

Ihre Vermählung geben bekannt

Kaufmann August Malisch und Frau Margarete geb. Joepfer.

Poznań, den 10. September 1934.

Am 6. September starb in Deutschland, wo sie Heilung von schwerem Leiden suchte, unsere liebe Wittschwester, die stellvertretende Vorsitzende der Frauenhilfe Mogilno

Frau Pfarrer Anna Keder.

In tiefer Trauer stehen wir im Geiste an der Bahre der lieben Heimgegangenen voll Dankbarkeit für alle Treue und Aufopferung im Dienste der Frauenhilfe. Sie war in Wahrheit die Seele des Vereins. Über das Grab hinaus werden wir der verehrten, lieben Heimgegangenen ein treues Gedenken bewahren

Die Frauenhilfe Mogilno

Die Vorsitzende: A. v. B. ord.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag entschlief sanft im Alter von 48 Jahren nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein innig geliebter Mann, der herzensgute Vater meines Kindes, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Hermann Helbig

Rechtsanwalt in Posen.

Im tiefsten Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen Ilse Helbig, geb. Bacsch.

Posen-Puszczykowo, den 9. September 1934. Dresden, Kattowitz,

Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. September, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes der Lukasgemeinde, Grunwaldzka 46, aus statt.

Sonntag früh 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Landwirt Heinrich Schäper

im 78. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen Familie Wilhelm Schäper.

Krzeszów, den 9. September 1934.

Beerdigung: Mittwoch, den 12. d. M., um 3 Uhr nachm. von der Kirche Krzeszów (Kreuzing).

Nach kurzem Leiden verschied am 9. d. Mts. unser Aufsichtsratsvorsitzende Herr

Heinrich Schäper

Krzeszów.

Seit langen Jahren gehörte der Verstorbenen dem Aufsichtsrat unserer Genossenschaft an und hat mit warmem Interesse an den genossenschaftlichen Arbeiten Anteil genommen und sie nach Kräften gefördert. Sein Tod reiht eine schmerzliche Lücke in unsere Reihen.

Wir werden das Andenken des Verstorbenen über das Grab hinaus in Ehren halten.

Kaiserkasse Krzeszów.

Fenster- u. Garten-Roh- und Draht-Ornam.- u. Farben-Schauenster-Scheiben, Fenster-Kitt usw. Engros- und Detail-Vorkauf Polskie Biuro Sprzedaży Szkła Sp. Akc. Poznań, Mała Garbary 7a. Telefon 28-63.

Glas

Sehr gut erhaltene, tadellos durchreparierte Dampf-drehmaschine engl. Fabrikat, 60x23" mit Selbststeinleger, evtl. mit Klinger'scher Stroh-presse für Handdrabbindung, sowie einige Motordrehmaschinen „Ernteseegen“ und 1 Drehstrom-generator Fabrikat A. E. G., 10 KVA., fabrikmäßig, günstig abzugeben.

A. B. Muscate Sp. z o. p., Maschinfabrik, Łezem.

Verfasser Autogenschweißer geleiteter Schmelzbezug, v. sofort gesucht. J. Rauhdt, Doborniki.

Kino „GWIAZDA“

Aleje Marcinkowskiego 28.

Unwiderruflich die letzten 3 Tage: am 10. 11. 12.

„CSIBI“

Wer diesen Film noch nicht gesehen hat benütze diese letzte Gelegenheit und gehe ins Kino „Gwiazda“. Vorstellungen: 5, 7, 9 Uhr.

Geschäftsführer

der Rechtsberatungsabteilung. Es werden verlangt: Abgeschlossenes juristisches Studium, Rebegewandtheit, Beherrschung der Landessprache in Wort und Schrift. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Lichtbild, Gehaltsansprüchen sind zu richten unter 460 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

USPULUN

billig Drogerja Warszawska

Poznań, 27 grudnia 11 - Telefon 28 74

Überschriftswort (fett) ----- 20 Groschen jedes weitere Wort ----- 12 „ Stellengesuche pro Wort ----- 30 „ Offertengebühr für öffentliche Anzeigen 50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines angefordert.

Verkäufe vermittelt schnell und billig die Kleinanzeigen im Posener Tageblatt.

Gebrauchte Pianos von 21 600,- an, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. B. Sommerfeld 27 Grudnia 15.

Blüthner-Flügel fast neu, preiswert, bei guten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. B. Sommerfeld 27 Grudnia 15.

Autotransporte Umzüge führt preiswert aus Expeditionsfirma W. Rewes Nachf. Poznań, św. Wojciech 1. Tel. 33-56, 23-35

Möbl. Zimmer Junge, berufstätige Dame sucht v. 1. Oktober evtl. früher, lauberes, hübsch eingerichtetes Zimmer am liebsten Zentrum. mit Mittagsstich Off. mit Preis u. 459 an die Geschf. dieser Ztg.

Suche zum 1. Oktober Stellung als Assistent oder II. Beamter. Der polnischen Sprache mächtig, gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter 457 a. d. Geschf. d. Zeitung. erbeten.

Offene Stellen Suche per 1. Oktober Bürogehilfin mit Vorkenntnissen, der deutschen u. polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Offert. unter 455 a. d. Geschf. dieser Zeitung.

Gesucht vom 15. September bzw. später zu drei Mädchen: 2, 5 1/2 u. 7 1/2 Jahre alt, Kinderfräulein katholisch, berufsmäßig ausgebildet, mit erstklassigen Referenzen. Angebote nebst Lebenslauf, Photographie, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen: Gräfin Lubiecka, Warszawa-Blachy, Piłsudskiego 22/24, Willa Jafna.

Sabe billig abzugeben: Dampf- und Motordrehsäge Breitrech-Maschinen G. Scherke Maschinfabrik Poznań.

Lederwaren Taschen-Koffer kaufen Sie billig nur bei K. Zeidler, Poznań, ul. Nowa 1.

Verschiedenes Fabrik-Schornsteinbau und Reparaturen, führt aus Franciszek Pawlowicz Poznań-Bezrzę Poznańska 20.

Schuhe für Damen, Herren und Kinder nach Maß fertigt an sowie sämtliche Reparaturen führt billig aus E. Lange, Poznań Wolnica 7, 1 Treppe Orthopädische Schuhe.

Stellengesuche Sandwirtsstochter 22 J. alt, sucht Stellung in besserem Hause ab 15. September od. später schon in Stell. gewesen, gute Zeugn. vorhanden. Näherkenntnisse vorhanden. Angeb. unter 458 an die Geschf. dieser Zeitung.

Lüchtige deutsche Stenotypistin mit poln. Sprachkenntnissen sucht Stellung. Off. unter 451 an die Geschf. dieser Zeitung.

Suche zum 1. Oktober oder später Korrespondenz-Verwalter Ludwiko, p. Kobylnica pow. Poznań.

Heirat Jung. Mann, mosaisch 30 Jahre alt, gebürtig im Posenschen, sucht Ehefrau gleich welcher Branche. Off. mit Bild bitte unter 456 a. d. Geschf. dieser Zeitung zu richten.

Berufskleidung für Damen u. Herren f. alle Berufe in allen Größen auf Lager. J. Schubert norm. Weber Leinenhaus und Wäschefabrik ul. Wrocławska 3.

Gebrauchte Möbel aller Art verkauft sehr billig Poznański Dom Komisyjny Dominikańska 3.

Alle Glaserarbeiten in und außerhalb der Stadt sofort u. billigst Roman Kurjewski Poznań Przechylna 12.

Kaufgesuche Klavier sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter 462 an die Geschäftsf. dieser Zeitung.

Pachtungen Obstdarben zu pachten gesucht. Off. unter 461 a. d. Geschf. dieser Zeitung.

Bessere evgl. Sandwirtsstochter Anfang 20er, welche schon in besserem Hause tätig war und ein gutes Zeugnis besitzt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau od. als Hausstochter. Off. erbitte unt. 447 a. d. Geschf. d. Ztg.

Evangelischer Müller Junggefelle, zur selbständigen Führung einer Wasser- u. Motormühle gesucht. Kauton erwünscht. Justa, Poznań, Piłwiejska 35. (Papiergeschäft).

Kino Kino Wilsona Poznań-Lazarz Am Park Wilsona Ab heute: Geschändet Das erschütternde Drama einer großen Liebe. Hauptrolle: Helene Trelbettes Beginn 5, 7, 9 Uhr.

Haupt-Treibriemen aus 1a Kamelhaar für Dampfdrucksätze äußerst billig bei Woldemar Günter Landw. Maschinen-Bedarfs-Artikel - Oelo und Fette Poznań Sew. Mielżyńskiego 6 Tel. 52-25.

Dachdeckerarbeiten in Schiefer, Ziegel, Pappe usw. Paul Röhr Dachdeckermeister Poznań, Grobla 1 (Kreuzkirche).

Radio Apparate für Batterie, Gleich- und Wechselstrom, sowie sämtliche Reparaturen führt aus Harald Schuster, Poznań, św. Wojciech 29.